



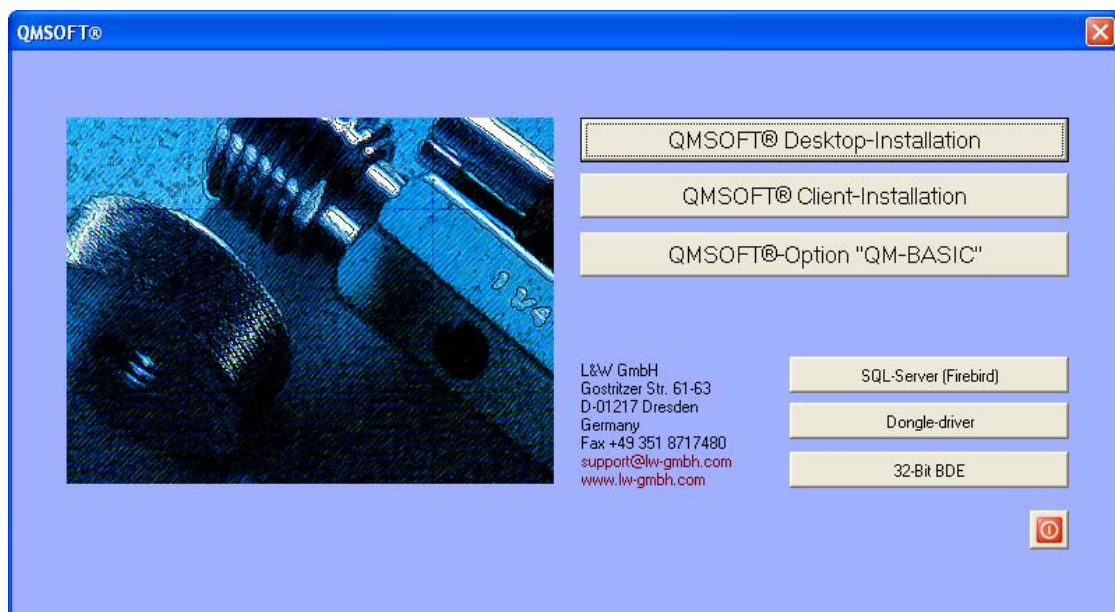
# I Installation

## I.1 Allgemeines

Die **QMSOFT®** - Prüfmittelüberwachungssoftware wird auf einer CD-ROM ausgeliefert. Die Installation startet automatisch, wenn Sie die Autostart-Funktion Ihres CD-ROM-Laufwerkes eingeschaltet haben, andernfalls rufen Sie die Installationsroutine "**StartQmsoftCD.exe**" im Stammverzeichnis der CD bitte manuell auf. Der Installationsablauf ist weitgehend selbst erklärend, folgen Sie einfach den Dialoganweisungen auf dem Bildschirm.

- ⇒ Beachten Sie bitte, dass Sie für eine erfolgreiche Installation an Ihrem Computer als lokaler Administrator angemeldet sein müssen, um über die erforderlichen Berechtigungen zu verfügen!
- ⇒ Existiert bereits eine ältere 32-bit-Installation von QMSOFT® auf Ihrem PC (Release 3.xx), so beachten Sie bitte unbedingt die Hinweise in Anhang D sowie in Abschnitt I.2, um die Übernahme der Einstellungen, Vorlagedateien, Toleranzeingaben etc. in die neue Installation möglichst verlustfrei durchzuführen.

Nach dem Start der Installationsprozedur erhalten Sie folgendes Fenster auf dem Bildschirm, welches für die verschiedenen möglichen Installationsvarianten entsprechende Schaltflächen bietet:



**Abbildung:** Auswahl des Typs der Installation

Die folgenden Ausführungen sollen bei der Auswahl der zutreffenden Installationsart helfen. Ziehen Sie im Zweifelsfall unbedingt Ihre IT-Abteilung hinzu, bevor Sie die Installation durchführen, um spätere Korrekturen an Ihrer Installation zu vermeiden.

## I.2 Welche Installationsoption wird benötigt?

Die Prüfmittelverwaltung **QM-MANAG** des Systems **QMSOFT®** ist als ein **Client/Server-System** ausgeführt: die **QMSOFT®** Prüfmittelverwaltung arbeitet als "Client", welcher alle Benutzerinteraktionen (Eingaben, Abfragen etc.) entgegennimmt und an den "SQL-Datenbankserver" zur eigentlichen Ausführung weiterleitet. Dieser "SQL-Datenbankserver" kann sowohl auf dem lokalen Arbeitsplatz als auch auf einem Server-Rechner im Netzwerk installiert sein.

Die Auswahl, ob eine **QMSOFT®Desktop-Installation** oder **QMSOFT®Client-Installation** durchgeführt werden soll, hängt ausschließlich davon ab, ob Sie Ihren lokalen PC oder einen zentralen Server-Computer im Netzwerk als Datenbankserver betreiben wollen.

⇒ *Für alle QMSOFT®- Programme, welche Datenbankfunktionen beinhalten, ist grundsätzlich die Installation eines SQL-Datenbankservers erforderlich (entweder auf einem zentralen Server-Computer im Netzwerk oder auf dem lokalen PC). Sie benötigen einen solchen SQL-Datenbankserver immer dann, wenn Sie die Prüfmittelverwaltung QM-MANAG oder die Programme QM-BLOCK (Endmaße) bzw. QM-PIN (Prüfstifte) einsetzen. Die beiden letztgenannten Programme benutzen dabei für die Verwaltung von Endmaßkästen, Prüfstiftsätzen etc. die Funktionen der Prüfmittelverwaltung QM-MANAG.*

Falls Sie mit der **QMSOFT®** Prüfmittelverwaltung arbeiten wollen und die eigentliche Datenbank lokal auf Ihrem PC gespeichert werden soll, so wählen Sie die Option "**QMSOFT® - Desktop-Installation**". Benötigen Sie keine **QMSOFT®** Prüfmittelverwaltung oder arbeiten Sie mit einer zentralen Datenbank im Netzwerk so wählen Sie die **QMSOFT®Client-Installation**.

Darüber hinaus gibt es folgende Installationsoptionen:

- **QMSOFT® Option "QM-BASIC"**  
dient ausschließlich der Installation des Messwertanzeigeprogramms für die Verbindung eines Längenmessgerätes mit dem PC über eine Heidenhain-Zählerkarte IK 220; bei einer "Desktop" oder "Client" – Installation ist diese Option bereits eingeschlossen.
- **SQL-Server (Firebird)**  
installiert ausschließlich den Firebird SQL Datenbankserver und wird in den meisten Fällen nur bei einer Client/Server-Umgebung unmittelbar auf dem Server-Computer ausgeführt. Bei der Installation übernehmen Sie einfach alle Voreinstellungen des Installationsprogrammes.
- **Dongle-driver**  
installiert ausschließlich den CodeMeter-Treiber. Dieser Treiber muss nur dann einzeln installiert werden, wenn der CodeMeter-Stick an einem zentralen Server im Netzwerk betrieben werden soll auf dem die **QMSOFT** Programme nicht installiert sind. Bei der Installation übernehmen Sie einfach alle Voreinstellungen des Installationsprogramms.
- **32-Bit BDE**  
muss zusätzlich installiert werden, wenn vorhandene **QMSOFT®**-Datenbestände der "alten" 16-bit-Version (**QMSOFT4W**) für die aktuelle 32-bit-Version übernommen werden müssen. Die "32bit BDE" wird in diesem Fall für die Datenkonvertierung benötigt.

### I.3 Der QMSOFT® - Installationsverlauf

Nach dem Klicken auf die Schaltfläche „**QMSOFT® - Client-Installation**“ bzw. „**QMSOFT® - Desktop-Installation**“ startet die Installation der Software. Warten Sie das Laden und Entpacken der Software ab. Dies kann einige Sekunden dauern.

Unmittelbar nach dem Start der Installation erfolgt die Installation des "Codemeter Runtime Kit". Diese Software wird für den verwendeten Dongle ("CodeMeter – Stick") benötigt. Gehen Sie einfach jeweils mit "Weiter" durch diese Installation hindurch. Die Abfrage nach "Name" und "Organisation" können Sie ignorieren.

Nach der anschließenden Auswahl der Programmsprache und der Bestätigung der Lizenzbedingungen legen Sie den Umfang der zu installierenden Programme fest.

Im Anschluss daran erscheint der Dialog zur Eingabe der **QMSOFT®** - Lizenzinformationen. Beim Kauf der Software erhalten Sie diese Information zusammen mit einem "Dongle", welcher die unberechtigte Nutzung der Software verhindert. Dieser "CodeMeter – Stick" muss an einen USB - Port des PC angesteckt werden. Ausnahmefall ist, wenn mehrere PC einen gemeinsamen CodeMeter Stick in einem Netzwerk benutzen (siehe dazu Abschnitt 1.5.1).

Der Dongle wurde bei der Auslieferung der Software mit den von Ihnen erworbenen Lizenzcodes programmiert. Es ist jetzt hier lediglich noch die Eingabe Ihres Firmennamens und die Nummer des "CodeMeter – Sticks" einzugeben.

**Abbildung:** Eingabe des Firmennamens und des Lizenzcodes

⇒ *Haben Sie keinen gültigen Lizenzcode, so können Sie QMSOFT® als Demo-Version zu Testzwecken betreiben. In diesem Falle tragen Sie in das Lizenzcode-Eingabefeld den Text "DEMO" ein.*

Im nächsten Dialogfenster legen Sie den Umfang der zu installierenden **QMSOFT®** - Programme fest. Wir empfehlen, immer eine vollständige Installation (Voreinstellung) durchzuführen, damit ersparen Sie sich mühsame Nachinstallationen, wenn der gewünschte Lizenzumfang nachträglich erweitert werden soll. Anschließend wird das Verzeichnis, in welchem die QMSOFT® - Programmdateien gespeichert werden sollen abgefragt. Dies wird in den meisten Fällen der Ordner „Qmsoft32“ in dem vom Windows-Betriebssystem dafür vorgesehenen Programmverzeichnis sein.

Ein Klick auf die Schaltfläche „Fertig stellen“ wird unmittelbar im Anschluss das Startprogramm **QMSOFT® / GaugeMan** aufgerufen, welches als zentraler Einstiegspunkt in **QMSOFT®** benutzt wird.

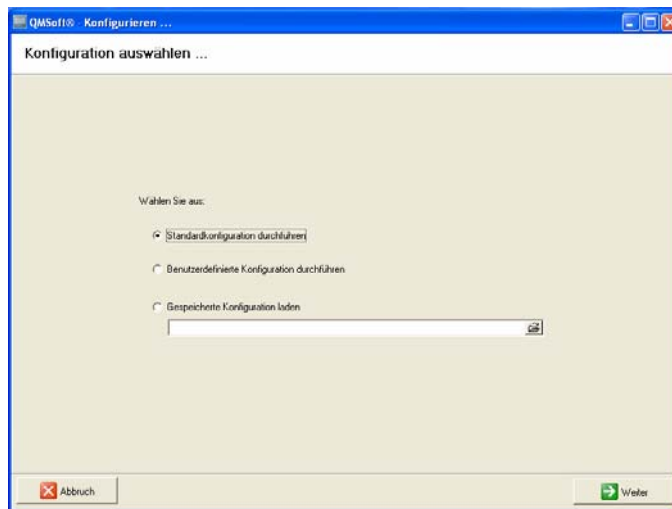
## I.4 Besonderheiten beim ersten QMSOFT®-Programmstart

Wenn Sie **QMSOFT®** das erste Mal aufrufen startet automatisch ein Assistent, der Sie Schritt für Schritt durch einige Grundeinstellungen leitet. Bitte folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. In den meisten Fällen empfehlen wir, die Voreinstellungen unverändert zu übernehmen.

### I.4.1. QMSOFT-Daten-OrdnerEinstellungen

Die erste Entscheidung, die Sie treffen müssen, betrifft die Verzeichnisse (Datei-Ordner), in denen **QMSOFT®** seine Daten-, Vorlage-, Protokoll- und Konfigurationsdateien etc. speichert.

⇒ *Bei der Installation von mehreren Arbeitsplätzen in einem Netzwerk sind einige abweichende Arbeitsschritte durchzuführen. Bitte lesen Sie dazu den gesonderten Abschnitt „I.5 Besonderheiten von Netzwerkinstallationen“!*



**Abbildung:** Konfiguration auswählen

Hier haben Sie drei Optionen zur Auswahl:

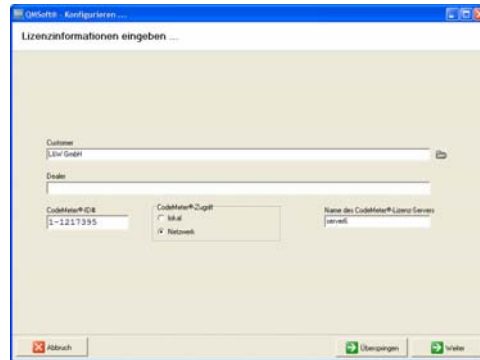
- **Standardkonfiguration durchführen** (empfohlen für Einzelplatzinstallation)  
in diesem Fall werden Protokollvorlagen, Dateien für Werkstoleranzen und Prüfpositionen in dem vom Windows Betriebssystem standardmäßig vorgesehenen Ordner "Öffentliche Dokumente" gespeichert (der genaue Ort hängt von der verwendeten Betriebssystemversion ab)
- **Benutzerdefinierte Konfiguration durchführen** (empfohlen für Mehrplatzinstallation, 1. Arbeitsplatz)  
legen Sie hier das Verzeichnis für Protokollvorlagen, Dateien für Werkstoleranzen etc. manuell fest. Dies ist dann sinnvoll, wenn diese Dateien und Einstellungen für mehrere Benutzer gemeinsam genutzt werden sollen. Sinnvoll ist dann natürlich die Angabe eines Verzeichnisses im Netzwerk.
- **Gespeicherte Konfiguration laden** (empfohlen für Mehrplatzinstallation, weitere Arbeitsplätze)  
diese Option ermöglicht Ihnen bei Mehrplatzinstallationen, die Konfiguration eines anderen Arbeitsplatzes auf einfache Art zu übernehmen.

Bei einem erstmaligen Start des Programms sind weiterhin folgende Schritte durchzuführen:

- Kontrolle der Lizenzinformationen
- Erzeugen und Konfiguration der Prüfmitteldatenbank
  - ⇒ *Dieser Schritt ist: nur erforderlich, wenn die Programmooption zur Prüfmittelverwaltung QM-MANAG32 oder Programme zur Endmaßprüfung QM-BLOCK bzw. Prüfstiftprüfung QM-PIN benutzt werden!*
- Einstellen der Verbindung zu einem Messgerät
  - ⇒ *Dieser Schritt ist nur erforderlich, wenn QMSOFT®-Prüfprogramme mit einer "Online" Verbindung zu Messgeräten benutzt werden.*

## I.4.2. Lizenzinformation kontrollieren / Einstellung für Netzwerk

Während der Installationsprozedur wurde bereits die Nummer des CodeMeter-Sticks eingegeben. Für den Fall, dass sich der CodeMeter-Stick, über den die Verwaltung der Programmlizenzen erfolgt, nicht am lokalen PC befindet, so muss die Option "CodeMeter-Zugriff" auf „Netzwerk“ eingestellt werden. Im Feld "Name des CodeMeter Lizenz-Servers" muss der Name (oder die IP-Adresse) des Computers angegeben werden, an dem sich der CodeMeter-Stick befindet.



**Abbildung:** Kontrolle der Lizenzinformationen

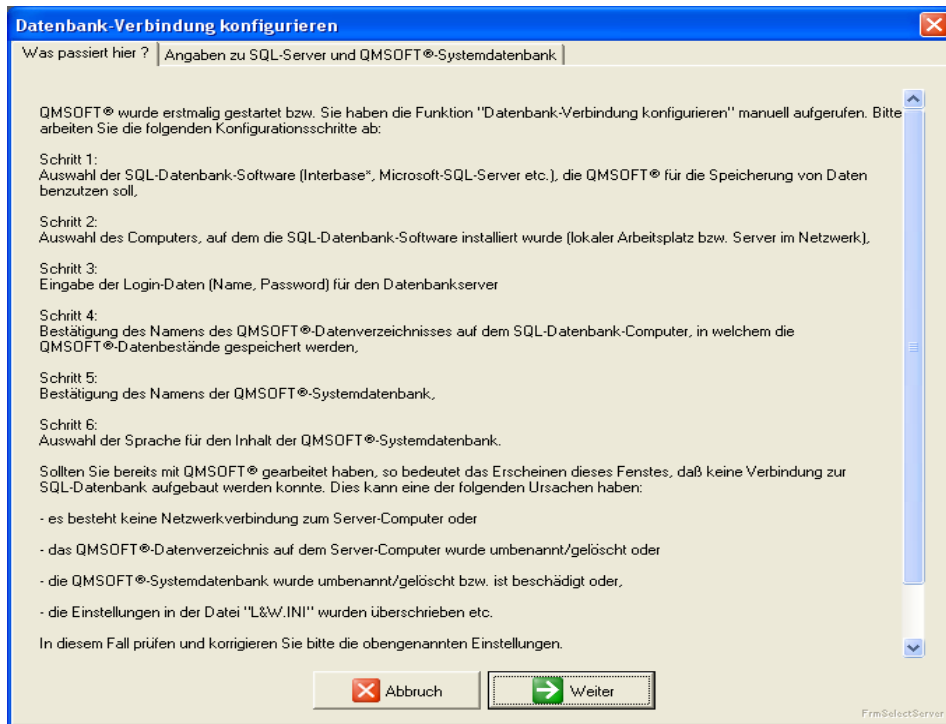
Beachten Sie bitte hierzu auch die Hinweise im Abschnitt „I.5.1 Lizenzierung mit CodeMeter-Stick am "Server“.

## I.4.3. Datenbankerstellung, Datenbankverbindung

Bei der Installation der QMSOFT® Programme wird noch **keine Datenbank** für das Prüfmittelverwaltungssystem **installiert**, da Client/Server-Technologie ja bedeutet, dass die Installationsprozedur normalerweise keinen Dateizugriff auf den Ordner hat, den der SQL-Server zum Abspeichern der Datenbankdateien benutzt.

⇒ *Beim erstmaligen Start der Prüfmittelverwaltung erscheint deshalb eine Fehlermeldung, die anzeigt, dass die Verbindung zur Datenbank fehlgeschlagen ist. Anschließend wird das Werkzeug zur Datenbankkonfiguration automatisch gestartet.*

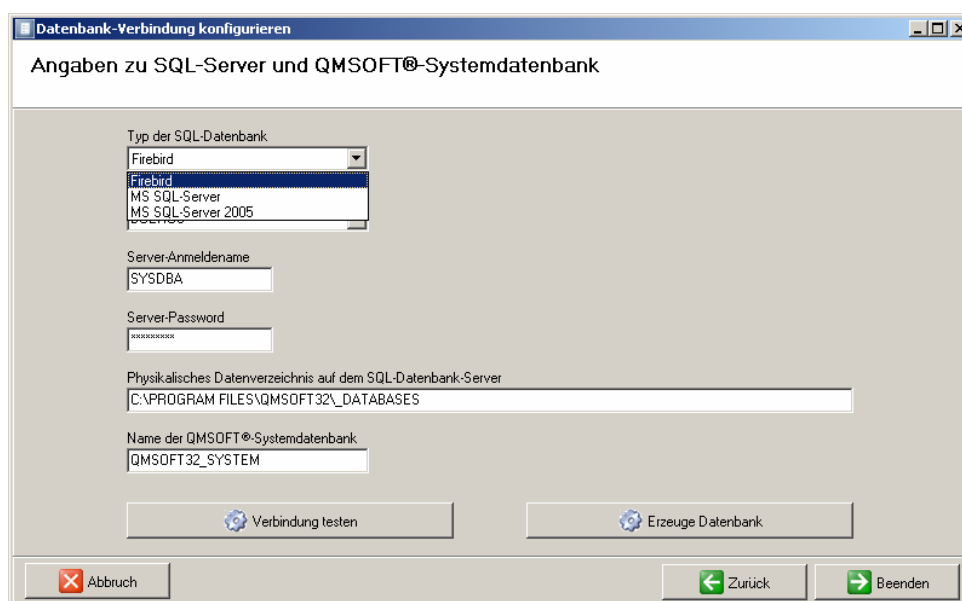
Es erscheint ein Bildschirmfenster, in welchem Schritt für Schritt erläutert wird, welche Einstellungen Sie im folgenden Dialog durchführen müssen. Auf den folgenden Seiten dieser Dokumentation wird darauf noch einmal im Einzelnen eingegangen.



**Abbildung:** Startdialog beim Erzeugen einer neuen Datenbank - Erläuterungen

⇒ *Dieser Dialog erscheint auch, wenn bereits eine Datenbank existiert, aber aus irgendeinem Grund die Verbindung zu dieser Datenbank nicht durchgeführt werden kann. Mögliche Fehlerursachen sind im dargestellten Bildschirmfenster aufgezählt.*

Beim erstmaligen Anlegen einer QMSOFT Datenbank werden grundsätzlich 2 Datenbankdateien angelegt. Eine Datei enthält die so genannte „Systemdatenbank“, welche die Nutzerverwaltung, einschließlich der Verwaltung der Zugriffsrechte, sowie die Verwaltung verschiedener „Mandanten“, einschließlich der Adressverwaltung enthält. Die zweite Datei die „Prüfmitteldatenbank“ ist die eigentliche Datenbankdatei zur Verwaltung der Prüfmittel.



**Abbildung:** Einstellung der Datenbankverbindung

Einstellungen zur Datenbank-Erzeugung, Datenbank-Verbindung:

**Typ der SQL-Datenbank:**

[Voreinstellung: Firebird]

Derzeit werden der Firebird Datenbank Server (ist im Auslieferungsstand von QMSOFT enthalten) und Microsoft SQL Server (ab Version 8.0) unterstützt. Falls Sie andere Datenbank Server einsetzen wollen, so wenden Sie sich bitte an die L&W GmbH.

**Name des SQL-Datenbank-Servers:**

[Voreinstellung: Ihr lokaler PC]

Wählen Sie den Rechner aus, auf dem Ihr SQL-Datenbankserver installiert wurde.

**Server-Anmeldename und Server-Passwort:**

Im Normalfall (wenn Sie den standardmäßig eingestellten Firebird Server verwenden) übernehmen Sie diese Einstellungen wie vorgegeben.

Eine Änderung ist nur erforderlich, wenn diese Einstellungen am Datenbank-Server verändert wurden bzw. wenn Sie einen anderen Datenbank Server (z.B. MS-SQL) verwenden.

- ⇒ *Wenn Sie MS-SQL verwenden und für den Zugriff auf MS-SQL durch Ihre Windows-Authentifizierung berechtigt sind (Administratorrechte in MS-SQL zum Anlegen neuer Datenbanken erforderlich), so sind der Anmeldename und das Passwort leer zu lassen!*

Für die Nutzung des Firebird-SQL-Servers lautet der Standard Login-Name **"sysdba"** und das Passwort **"masterkey"** (wird vom Programm automatisch so vorbelegt).

**Physikalisches Datenverzeichnis auf dem SQL-Server:**

[C:\Programme\QMSOFT32\Databases]

Geben Sie hier das Verzeichnis an, in dem die Datenbank auf dem "Server" (das kann auch Ihr Arbeitsplatzrechner sein) gespeichert werden soll oder in dem diese bereits vorhanden ist.

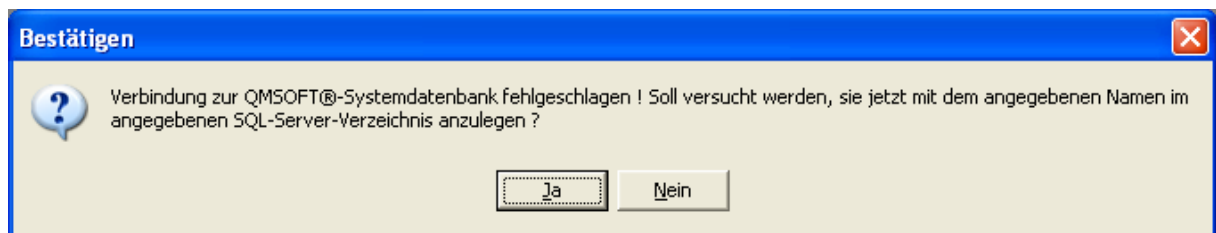
- ⇒ *Wird die Datenbank auf einem separaten Rechner (Server) installiert, so ist dies NICHT das Verzeichnis, welches für Ihren lokalen Arbeitsplatz gültig ist. Der Verzeichnisname ist grundsätzlich auf den "Server" bezogen.*

**Name der QMSOFT - Systemdatenbank:**

[Voreinstellung: QMSOFT32\_SYSTEM]

Geben Sie hier den Namen der QMSOFT –Systemdatenbank ein. Sofern noch nicht vorhanden, wird anschließend eine Datenbankdatei mit diesem Namen erzeugt.

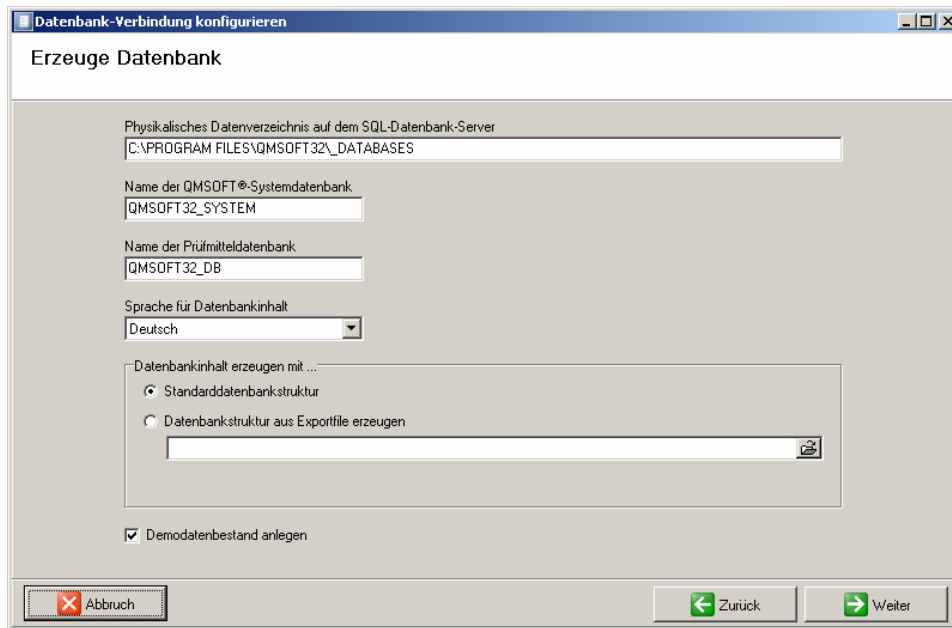
Setzen Sie jetzt mit den Optionen „Verbindung testen“ oder „Erzeuge Datenbank“ fort. Falls Sie „Verbindung testen“ aufrufen und die Systemdatenbank nicht gefunden wird erscheint folgende Meldung:



**Abbildung:** Meldung, wenn Datenbankverbindung nicht möglich ist.

Falls Sie sicher sind, dass noch keine Datenbank existiert, so bestätigen Sie hier das Anlegen der neuen Datenbank. Sofern Sie QMSOFT neu installiert haben, so ist natürlich noch keine Datenbank vorhanden. In diesem Fall sollten Sie im vorangegangenen Bildschirmfenster grundsätzlich mit der Option „Erzeuge Datenbank“ fortsetzen. In beiden Fällen erscheint jetzt folgendes Programmfenster:





**Abbildung:** Einstellungen zum Erzeugen der QMSOFT Datenbank

In den ersten zwei Dialogfeldern werden nochmals das Verzeichnis zum Anlegen der Datenbank und der Name der Systemdatenbank angezeigt.

Nehmen Sie weiterhin folgende Einträge vor:

**Name der QMSOFT - Prüfmitteldatenbank:**

[Voreinstellung: QMSOFT32\_DB]

Geben Sie hier den Namen der QMSOFT – Prüfmitteldatenbank ein.

**Sprache für Datenbankinhalt:**

[Voreinstellung: Deutsch]

Wählen Sie hier die Sprache aus, die für die Erstellung einer neuen Datenbank benutzt werden soll. Eine spätere Änderung der Sprache ist nur zum Teil und mit erhöhtem Aufwand möglich, da sich innerhalb der installierten Datenbank sprachabhängige Informationen befinden.

**Datenbankinhalt erzeugen mit...**

[Voreinstellung: Standarddatenbankstruktur]

Eine neue Datenbank wird in den meisten Fällen mit der durch L&W ausgelieferten „**Standarddatenbankstruktur**“ angelegt (Standardeinstellung). Nur in Einzelfällen (z.B. bei Umstieg von einer vorhandenen 16bit Datenbank) kann eine abweichende Datenbankstruktur – bzw. ein entsprechender Exportfile – vorhanden sein. In diesem Fall müssen Sie die entsprechende Option wählen und den Exportfile im Explorer öffnen.

**Demodatenbestand anlegen:**

[Voreinstellung: aktiviert]

Beim erstmaligen Erzeugen der Datenbank können Sie für Übungs- und Schulungszwecke einen „Demo-“ Datenbestand anlegen. Dieser wird bereits mit einigen Prüfmitteldaten gefüllt und wird als separater Mandant „LW Demo Deutsch“ angelegt.

⇒ *Bei einer Einzelplatz (Desktop-) Installation werden alle Einstellungen bereits so vorgegeben, dass Sie sofort mit der "Weiter" – Schaltfläche das Programm fortsetzen können!*

Sobald Sie alle benötigten Einstellungen gesetzt haben, klicken Sie bitte auf die "Weiter" Schaltfläche.

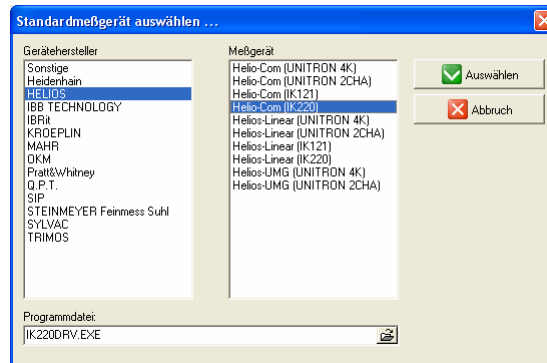
⇒ *Aktivierte „Firewalls“ oder spezielle Programme wie z.B. „Norton Security“ können das Anlegen der Datenbank auf Ihrem lokalen Computer verhindern. Falls Sie also beim Versuch eine Datenbank anzulegen die Fehlermeldung „Unable to connect ..“ erhalten, so prüfen Sie bitte die Sicherheitseinstellungen Ihres Computers (Port 3050 muss für TCP/IP Verbindung freigegeben sein).*



### I.4.4. Einstellen der Messgerätekopplung

Die Prüfprogramme des System QMSOFT beinhalten die Möglichkeit, Messwerte direkt von einem an den PC angeschlossenen Messgerät zu übernehmen.

Zur Herstellung der Verbindung zum Messgerät ist deshalb beim erstmaligen Start eines Prüfprogramms das entsprechende Messwertanzeigeprogramm auszuwählen (siehe Abbildung).



**Abbildung:** Einstellung des Messwert-Anzeigeprogramms für Online Messungen

Falls Sie kein Messgerät haben, dass mit Ihrem Computer verbunden sind, so wählen Sie die Option „Sonstige / Offline“.

Nach Auswahl des Geräteherstellers und des Messgerätes wird im Feld "Programmdatei" das zugehörige Messwertanzeigeprogramm automatisch angezeigt. Bei Beenden des Dialogs über die "Auswählen" Schaltfläche erfolgt ein Test, ob dieses Programm gefunden werden kann. Tritt hierbei ein Fehler auf, so müssen Sie die entsprechende Auswahl des Programms manuell ausführen.

## 1.5 Besonderheiten von Netzwerkinstallationen

Bei einer Netzwerkinstallation sind, im Vergleich zu einem Einzelplatz, folgende Besonderheiten zu beachten:

- die jeweils lokalen QMSOFT-Installationen mit einem zentralen Datenbankserver verbunden werden (siehe auch Abschnitt 1.4.2 );
- die Lizenzierung über einen zentralen Dongle "CodeMeter-Stick" erfolgt;
- gemeinsam genutzte Dateien (Protokollvorlagen, Toleranztabellen, Prüfpositionen etc.) auf einem zentralen Server-Laufwerk gespeichert werden (optional).

Die nachfolgenden Abschnitte geben hierzu einige Hinweise, um Installationsfehler zu vermeiden und den Aufwand zur manuellen Einstellung der Parameter zu minimieren.

### 1.5.1. Lizenzierung mit CodeMeter-Stick am "Server"

Bei der Installation mehrerer **QMSOFT®** Arbeitsplätze in einem Netzwerk, wird üblicherweise nur ein einziger Dongle "CodeMeter-Stick" verwendet, welcher die Lizenzinformationen für alle Arbeitsplätze verwaltet. In diesem Falle enthält der CodeMeter-Stick für jedes lizenzierte Programm die maximale Anzahl von gleichzeitig möglichen Nutzungen. Dies hat für den Anwender den Vorteil, dass alle lizenzierten **QMSOFT®**-Programme ohne feste Bindung an einen konkreten Arbeitsplatz - als so genannte „Floating licence“ – genutzt werden können.

Im Gegensatz zur Einzelplatzlizenz ist es daher bei einer Netzwerkinstallation üblich, den CodeMeter-Stick an einem zentralen Server anzustecken. Alternativ kann er natürlich auch an einem der lokalen PC's mit einer **QMSOFT®** Installation genutzt werden. Sie müssen dann lediglich sicherstellen, dass dieser PC eingeschaltet ist, wenn die Programmlizenzen an anderen Arbeitsplätzen benötigt werden.

Für die Installation des CodeMeter-Stick gehen Sie jetzt bitte wie folgt vor:

- dem der als Netzwerkdongle vorgesehene CodeMeter-Stick angesteckt ist (dazu QMSOFT-CD einlegen und im Startprogramm der Installation die entsprechende Schaltfläche anklicken; kann entfallen, wenn auf diesem PC bereits QMSOFT installiert wurde),
- Starten Sie das anschließend das „CodeMeter Kontrollzentrum“ auf dem Dongle-Server (siehe CodeMeter-Icon im System-Tray Installieren Sie den CodeMeter-Treiber auf dem "Dongle-Server", d.h. auf dem Computer, an rechts in der Windows-Taskleiste),

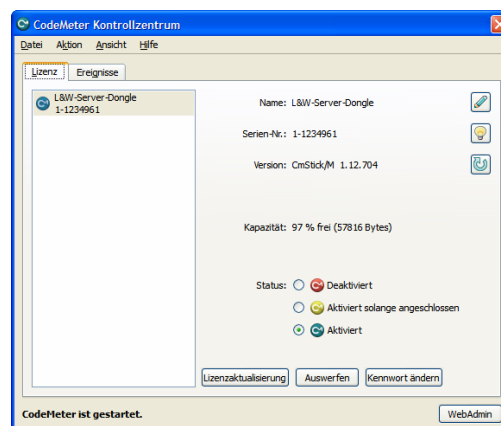


Abbildung: CodeMeter-Kontrollzentrum

- Klicken Sie im CodeMeter Kontrollzentrum auf die Schaltfläche „WebAdmin“ (rechts unten). Dadurch wird Ihr Internet-Browser gestartet und über ein so genanntes Web-Interface der Zugriff auf die CodeMeter Konfigurationseinstellungen ermöglicht;
- Wählen Sie den Eintrag „Einstellungen“ im oberen Menü, dann den Eintrag „Netzwerk“ im zugehörigen Untermenü, aktivieren Sie den Eintrag „**Starte als Server**“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Übernehmen“ (siehe Abbildung). Beenden Sie den Browser und starten Sie das „CodeMeter Kontrollzentrum“ neu.

The screenshot shows the CodeMeter WebAdmin interface. The top navigation bar includes 'Home', 'Inhalt', 'Server', 'Einstellungen' (highlighted), 'Diagnose', 'Info', and 'Hilfe'. Below this, a sub-menu shows 'Netzwerk' (highlighted), 'Proxy', 'Zugriffsschutz', 'Zeitserver', 'WebAdmin', and 'Datensicherung'. The main content area is titled 'Netzwerk' and contains the following settings:

- Netzwerk Adresse \*: Alle (Standard) (dropdown menu)
- Netzwerk Port \*: 22350 (text input)
- UDP Antwortzeit \*: 1000 ms (text input)
- Starte als Server: ☒ (checkbox, highlighted)
- Server Suchliste: A list containing 'server6' with buttons 'Hinzufügen', 'Entfernen', 'Auf', and 'Ab'.
- Buttons: 'Übernehmen' (highlighted) and 'Standard'.

At the bottom, a note states: 'Mit (\*) markierte Änderungen erfordern einen Neustart.'

Abbildung: CodeMeter WebAdmin

Bitte beachten Sie unbedingt folgenden Hinweis:

- ⇒ *Der Zugriff auf den CodeMeter Stick im Netzwerk erfolgt über den **TCP/IP Port „22350“**; dieser Port muss deshalb auf allen beteiligten Computern in den Firewall-Einstellungen geöffnet sein.*

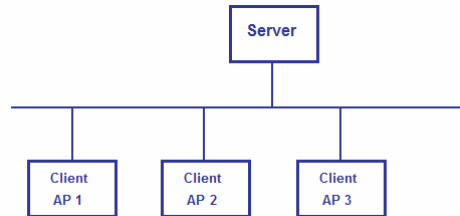
Die notwendige Konfiguration der Client PC's – also aller im Netzwerk vorhandenen QMSOFT®-Arbeitsplätze – beschränkt sich auf die Einstellung der Option "CodeMeter Zugriff" auf "Netzwerk" und die Angabe des "CodeMeter Server Computers". Siehe dazu auch Abschnitt I.4.2.

Hinweis: Sie können auf der Client-Seite kontrollieren, ob der zentrale CodeMeter-Stick „gefunden“ wird, indem Sie die folgenden Bedienschritte abarbeiten:

- Starten Sie das „CodeMeter Kontrollzentrum“ an jeweils dem Computer, von welchem aus Sie den zentralen CodeMeter-Stick erreichen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche „WebAdmin“,
- Wählen Sie in der Web-Oberfläche den Eintrag „Einstellungen“ im oberen Menü, dann den Eintrag „Netzwerk“ im zugehörigen Untermenü, tragen Sie in den Bereich „Server Suchliste“ die IP-Adresse bzw. den Netzwerknamen des Computers ein, an welchem der zentrale CodeMeter-Stick angesteckt ist, klicken Sie auf die Schaltfläche „Übernehmen“
- kontrollieren Sie den Zugriff auf den Dongle, indem Sie auf den Eintrag „Home“ in der Menüleiste klicken, dort die Schaltfläche „Rechnername“ anklicken und den Computer mit dem angesteckten CodeMeter-Stick auswählen. Klicken Sie dann auf den Menüeintrag „Server“, der eine Auflistung der im Dongle gefundenen Lizenzen anzeigt.

## I.5.2. Zentraler Datenbankserver im Netzwerk

Sie müssen sich entscheiden, welchen der von QMSOFT unterstützten SQL-Server Sie verwenden wollen: der Firebird-SQL-Server ist ein kostenfreies Open-Source-Produkt, alternativ kann ein lizenzkostenpflichtiger MS-SQL-Server verwendet werden.



**Abbildung:** Zentraler Server, lokale Clients

Bitte beachten Sie auch die im Abschnitt „I.4.3 Datenbankerstellung, Datenbankverbindung“ gegebenen Hinweise für die Einrichtung der Datenbankverbindung. Bei beiden SQL-Server-Typen sind darüber hinaus die folgenden Besonderheiten zu beachten.

### SQL-Server Firebird

- am Server und an allen Clients muss jeweils der TCP/IP-Port 3050 freigegeben werden
- Firebird-Server 2.03
- Optional: wenn die Backup-Funktion in QMSOFT auch lokal am „Client“ benutzt werden soll, so muss der Firebird-SQL-Server zusätzlich auch auf dem jeweiligen Client installiert werden, obwohl der auf dem Server installierte Firebird-SQL-Server benutzt wird.

### MS-SQL-Server

- unterstützt werden die MS-SQL-Server-Versionen 2000 und 2005, neuere Versionen auf Anfrage,
- durch den SQL-Server-Administrator sind anzulegen:  
leerer Container (Datenbankdatei) „**QMSOFT32\_SYSTEM**“ (für die „System“-Datenbank)  
leerer Container (Datenbankdatei) „**QMSOFT32\_DB**“ (für die „Prüfmittel“-Datenbank)
- auf den Client-Computern muss MDAC 2.6 (oder neuer, MDAC = Microsoft Data Access Components) installiert sein

Für die Authentifizierung am SQL-Server empfehlen wir die Benutzer-Authentifizierung mit einem speziellen Benutzer, welchem „dbo“-Rechte (dbo = database owner, Datenbank-Besitzer) zugewiesen wurden. Die leeren Container (Datenbankdateien, siehe oben) sollten unbedingt mit diesem Benutzer-Zugang erstellt werden.

### I.5.3. Profile

Bei der Installation mehrerer QMSOFT®-Arbeitsplätze können Sie sich den Konfigurationsaufwand minimieren, indem Sie so genannte „Profile“ benutzen, die gespeicherte Konfigurationseinstellungen (Datenbankverbindungen, Pfadangaben und Programmverweise, Lizenzinformationen) enthalten. Gehen Sie wie folgt vor:

- **Installation des ersten QMSOFT®-Arbeitsplatzes**  
Installieren Sie zunächst den ersten Arbeitsplatz, geben Sie bei der Festlegung der Konfigurationseinstellungen (siehe Abschnitt „I.4.1 QMSOFT-Daten-Ordneinstellungen“) die Option **„Benutzerdefinierte Konfiguration durchführen“** an. Konfigurieren Sie sämtliche Einstellungen als „Vorlage“ für alle weiteren Plätze. Legen Sie das Verzeichnis für Protokollvorlagen, Dateien für Werkstoleranzen etc. manuell fest. Sinnvoll ist natürlich die Angabe eines Verzeichnisses im Netzwerk.
  - **Einstellungen in einer Profildatei speichern**  
Speichern Sie nach dem Start von **QMSOFT®/GaugeMan** diese lokalen Einstellungen mit dem Menüpunkt **„Profile | Profil exportieren“** in eine Datei (zweckmäßigerweise auf einem zentralen Server-Verzeichnis) ab, die Sie von allen Arbeitsplätzen aus erreichen können.
  - Geben Sie bei der Installation aller folgenden Arbeitsplätze bei der Festlegung der Konfigurationseinstellungen (siehe Abschnitt „I.4.1 QMSOFT-Daten-Ordneinstellungen“) die Option **„Gespeicherte Konfiguration laden“** sowie den vollständigen Namen der Profildatei an. Damit werden alle lokalen Einstellungen aus dem Profil für diesen lokalen Arbeitsplatz übernommen.
- ⇒ *Sie können die Profilfunktion auch benutzen, um komfortabel zwischen verschiedenen Datenbank- bzw. Lizenzservern hin- und herzuschalten. Dies wird z.B. notwendig, wenn Sie mit einem Laptop wahlweise im hausinternen Netz am zentralen Datenbankserver bzw. stand-alone ohne netzwerkanbindung arbeiten müssen.*

## I.6 Lizenzenerweiterung bzw. Änderung des Lizenzumfanges

Die Änderung des Lizenzumfanges einer **QMSOFT®**-Installation (Erweiterung oder Verringerung, Lizenzmenge) erfordert ein zweistufiges Verfahren auf Basis von zwei Dateien, die zwischen dem **QMSOFT®**-Anwender und uns als dem Hersteller der Software ausgetauscht werden müssen. Ein Umtausch des CodeMeter-Sticks ist natürlich ebenfalls möglich, bedeutet jedoch im Vergleich zum Remote-Update-Verfahren einen Zeitverlust sowie zusätzlichen Aufwand zum Hin- und Rückversand der Dongles.

Für ein Remote-Update gehen Sie wie folgt vor (die ordnungsgemäße geschäftliche Abwicklung sei hier stillschweigend vorausgesetzt):

- Erzeugen Sie eine Remote-Context-Datei mit Hilfe der Disketten-Schaltfläche rechts oben im Fenster der Lizenzfreischaltung. Während der Datei-Erzeugung muss der CodeMeter-Stick „in Betrieb“ sein!
- Senden Sie diese Datei an die Email-Adresse „support@lw-gmbh.com“,
- Sie empfangen eine Remote-Update-Datei per Email
- Importieren Sie die Remote-Update-Datei mit Hilfe der Import-Schaltfläche rechts unten im Fenster der Lizenzfreischaltung. Während des Datei-Imports muss der CodeMeter-Stick „in Betrieb“ sein! Achten Sie darauf, dass bei einem Floating-Lizenz-Mechanismus im Netzwerk keiner der **QMSOFT®**-Benutzer mit **QMSOFT®** arbeitet!
- Klicken Sie auf die Schlüssel-Schaltfläche. Wird die Schaltfläche grün eingefärbt, so war der Remote-Update-Prozess erfolgreich.

Beenden Sie die Lizenzfreischaltung durch Anklicken der „OK“-Schaltfläche. Ab sofort steht Ihnen der veränderte Funktionsumfang von **QMSOFT®** zur Verfügung.



## II Das Programmsystem QMSOFT®

Hier erhalten Sie einen kurzen Überblick über das Programmsystem **QMSOFT®** sowie einige grundlegende Informationen zur Handhabung des Systems.

Beim Starten der Software werden Sie nach Benutzernamen und Passwort gefragt. Der Name des Benutzers wird in den **QMSOFT®**-Prüfprogrammen verwendet, um die erzeugten Prüfprotokolle „zu unterschreiben“. Bitte verwenden Sie keine Leerzeichen für den Nutzernamen und das Passwort, wenn Sie später im Konfigurationsprogramm der Prüfmittelverwaltung eigene Zugangsdaten eintragen, da ansonsten der Übergabemechanismus nicht funktioniert.

- ⇒ Benutzen Sie beim erstmaligen Zugang den Benutzernamen und das Passwort „system“.
- ⇒ **QMSOFT®/GaugeMan** startet auch, wenn Sie keine Nutzerangaben eintragen. In diesem Falle werden Sie bei jedem Aufruf eines der durch ein Passwort geschützten Programme erneut nach den Zugangsdaten gefragt.

Im **QMSOFT®/GaugeMan**-Programmfenster sehen Sie verschiedene Gruppen von Programmsymbolen (sogenannte Icons), welche die funktionelle Gliederung des Systems widerspiegeln:



**Abbildung:** Das Programmfenster von **QMSOFT®/GaugeMan**

**QMSOFT®** besteht aus einer Vielzahl von Komponenten, die jeweils auch als Einzelprogramme lauffähig sind. In Abhängigkeit von deren Funktion werden diese Programme verschiedenen Programmkategorien zugeordnet.

Die optische Zuordnung zu den Programmkategorien wird über die Gruppierung der Programmsymbole im **QMSOFT®/GaugeMan** - Programmfenster in verschiedene Rahmen realisiert und durch eine entsprechende Menüstruktur. Durch Überfahren der verschiedenen Icons mit der Maus erhalten Sie kurze Info-Texte, die den Programmnamen und oft eine kurze Beschreibung enthalten.

- ⇒ Unbelegte Symbol-Felder insbesondere im Bereich „Sonstiges“ können Sie mit beliebigen Programmen belegen. Klicken Sie einfach mit der Maus auf solch ein leeres Feld und folgen Sie dem Dialog.
- ⇒ Belegte Symbol-Felder können Sie wieder leeren, indem Sie mit der rechten Maus-Taste darauf klicken und im erscheinenden Dialogfenster die „Löschen“-Schaltfläche betätigen.

Sämtliche Komponenten sind durch Anklicken der Icons mit der Maus oder alternativ dazu durch die korrespondierende Menüauswahl zugänglich.

- ⇒ Die Dokumentation für jedes einzelne **QMSOFT®** - Programm finden Sie immer unter dem Menüpunkt "Hilfe | Dokumentation lesen" im jeweiligen Programmfenster.

Die verschiedenen **QMSOFT®** - Komponenten sind funktional aufeinander abgestimmt und ergeben im Zusammenspiel ein leistungsfähiges Werkzeug für die Lösung der Aufgaben im Rahmen der Prüfmittelüberwachung.



## II.1 Funktionsgruppe „Datenbank“

Die Programme in dieser Funktionsgruppe dienen zur Speicherung, Verwaltung und Auswertung der Prüfmitteldaten. Wichtigster (und meist auch zentraler) Baustein ist das Programm **QMSOFT®/QM-MANAG**, welches die eigentliche Prüfmittelverwaltungssoftware darstellt.

Beim Start der Prüfmittelverwaltung erhalten Sie ein Dialogfenster "Datenbank öffnen". Hier können Sie zwischen verschiedenen (bei der Einrichtung des Systems automatisch angelegten) Datenbeständen wählen. Den Datenbestand "DB" sollten Sie zur Verwaltung Ihres Prüfmittelbestandes nutzen. Der Datenbestand "Demo" enthält einige Beispielprüfmittel. Nutzen Sie diesen Bestand, um erste Erfahrungen im Umgang mit **QMSOFT®** zu sammeln.

## II.2 Funktionsgruppe „Prüfprogramme“

Prüfprogramme dienen zur Abwicklung eines Prüfablaufes für eine bestimmte Gruppe von Prüfmitteltypen. (z.B. Programm **QM-DIAL** für Messuhren, Feinzeiger und Fühlhebelsmessgeräte). Sie werden bei Bedarf aus der Prüfmittelverwaltung **QM-MANAG** heraus automatisch aufgerufen, können aber auch direkt als Stand-alone-Programm gestartet werden (in diesem Falle erfolgt keine Speicherung der Ergebnisse und Prüfprotokolle in der Prüfmitteldatenbank). Prüfprogramme enthalten Funktionen zur Berechnung von Soll- und Toleranzwerten, zur Ermittlung und Auswertung von Einzelmesswerten sowie zur Erstellung von vorlagenbasierten Prüfprotokollen.

## II.3 Funktionsgruppe „Messgeräte“

Die Komponenten aus dieser Funktionsgruppe dienen zur Kommunikation mit den für die Prüfmittelüberwachung verwendeten Messgeräten, um die Online-Übernahme von Messwerten in die Prüfprogramme zu realisieren. In Abhängigkeit von Ihrem verwendeten Messgerät nutzen Sie eines (oder auch mehrere) der im Folgenden vorgestellten Programme. Achten Sie bitte darauf, dass in allen Prüfprogrammen, die eine Online Datenübernahme nutzen sollen, das für Ihr Messgerät zutreffende Programm eingestellt ist, die Voreinstellung wurde beim ersten Start von **QMSOFT®** bereits vorgenommen. Rufen Sie dazu im Prüfprogramm das Menü "**Einstellungen| Programmeinstellungen**" auf und kontrollieren Sie im Register "**Verzeichnisse**" den Eintrag im Feld "**Messwertanzeigeprogramm**", nutzen Sie bei Bedarf die Browser-Schaltfläche, um ein anderes Messwertanzeigeprogramm einzustellen.

Hier die wichtigsten Messwertanzeigeprogramme in Kurzform:



Das Programm "**RS232DRV**" wird benutzt, um Messgeräte über die serielle Schnittstelle (RS232-Interface) mit Ihrem Computer zu verbinden. Das Programm unterstützt einen Großteil der industriell eingesetzten Interfacetypen (Helios; Zeiss, Mahr, Heidenhain, Trimos, Sylvac u.a.). Falls Sie Messwerte vom Messgerät übernehmen wollen, so rufen Sie zuvor dieses Programm auf und nehmen die Konfiguration der seriellen Schnittstelle vor. In der Dokumentation zu diesem Programm finden Sie die Einstellparameter für die wichtigsten Interfacetypen.



Das Programm **QM-BASIC** (früher „**IK220DRV**“) unterstützen die Messung bei Verwendung von PC-Interfacekarten IK220 der Fa. Heidenhain. Bitte beachten Sie auch die im Anhang C zu findende Dokumentation für die korrekte Einstellung der Programmparameter.



Das Programm "**SIPDRV**" wurde speziell für die Unterstützung der älteren Längenmessgeräte der Fa. SIP entwickelt, die über die SIP-eigene LMC-Software gesteuert werden und ihre Daten per Datei (auf einer sogenannten RAM-Disk) bereitstellen. Bitte beachten Sie, dass die SIP-Messgeräte mit serieller Interface-Box („rotes Frontpanel“) bzw. mit IK 220-Karte nicht über „**SIPDRV**“ unterstützt werden.

## **II.4 Funktionsgruppe „Sonstiges“**

In diesem Bereich finden Sie Programme, die der Ausführung spezieller Aktionen wie Konfigurationseinstellungen, Lizenzfreischaltung etc. dienen.

Sollten Sie Rückfragen zu Problemen bei der Nutzung unserer Software haben, die nicht durch die Dokumentation beantwortet werden, so halten Sie bitte die Seriennummern der Programme, die Nummer des CodeMeter-Sticks (Dongle) sowie Informationen über Ihre Computer- und Messgerätekonfiguration bereit, Sie erleichtern uns dadurch den Support. Im Anhang finden Sie ein Formblatt, welches Sie für das Erfassen dieser Angaben nutzen können.

**L&W Gesellschaft für Fertigungsmesstechnik  
und Qualitätssicherung mbH  
Gostritzer Str. 61-63  
01217 Dresden  
Germany**

Fax: +49 351 871 7480  
E-Mail: [support@lw-gmbh.com](mailto:support@lw-gmbh.com)  
Website: [www.lw-gmbh.com](http://www.lw-gmbh.com)

